

## **1. Ergänzung zur Verkehrsstudie bezüglich der geplanten Erweiterung der Biogasanlage in Schneeren (Neustadt a. Rbge.)**

1. In Neustadt am Rübenberge ist im Ortsteil Schneeren die Erweiterung einer bestehenden Biogasanlage geplant. Hierzu liegt eine Verkehrsstudie vom Juni 2007 vor (Verkehrsplanungsbüro Hinz).
2. Der vorliegenden Studie liegt die Annahme zugrunde, dass die derzeitige 500 kW-Anlage (elektrische Leistung) bzw. 1.315 kW Feuerungswärmeleistung auf 1,6 MW (elektrische Leistung) ausgebaut wird. Die Anzahl der Kfz-Fahrten pro Jahr würde sich dadurch von rund 2.150 auf 6.430 erhöhen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine stark konzentrierte Anlieferung der Biomasse im Verlaufe von rund 2 Wochen im Herbst anfällt.
3. Dennoch ergeben sich gemäß Verkehrsstudie keine für einen landwirtschaftlich geprägten Raum unüblichen Verkehrsverhältnisse. Die Zu- und Abfahrten können über das vorhandene Straßennetz abgewickelt werden.
4. Im Verlaufe der Planungen ist nun eine deutlich kleinere Anlage mit einer elektrischen Leistung von lediglich 750 kW bzw. 1.875 kW Feuerungswärmeleistung geplant. Die Anzahl der zu erwartenden zusätzlichen Fahrten ist demnach deutlich geringer als im Rahmen der vorliegenden Studie abgeschätzt und dürfte bei ca. 3.100 Kfz-Fahrten pro Jahr liegen (s.u.).
  - Biogasanlage 750 kW
  - Einsatzstoffe hauptsächlich Maissilage, zusätzlich Rindergülle und Grassilage
  
  - Anfahrt Biomasse:
    - hauptsächlich ca. 2 Wochen Ende September/ Anfang Oktober (Mais)
    - ca. 14.000 t Biomasse/ Jahr von rund 460 ha landwirtschaftlicher Fläche
    - Anlieferung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge (Trecker + Anhänger)
    - bei ca. 20 t Ladung pro Fz. ca. 700 Kfz-Zufahrten und 700 Kfz-Abfahrten pro Jahr
  
  - Anfahrt Gülle:
    - ca. 4.000 m<sup>3</sup> Gülle/ Jahr
    - Anlieferung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge (Trecker + Anhänger)
    - bei ca. 16,5 m<sup>3</sup> Ladung pro Fz. ca. 245 Kfz-Zufahrten und 245 Kfz-Abfahrten pro Jahr
  
  - Abfahrt Gärsubstrat:
    - von Februar bis Oktober
    - ca. 14.500 m<sup>3</sup> Gärsubstrat
    - Abfuhr durch landwirtschaftliche Fahrzeuge (Trecker + Anhänger)
    - bei 24 m<sup>3</sup> Ladung pro Fz. ca. 605 Kfz-Zufahrten u. 605 Kfz-Abfahrten pro Jahr



5. Auch bei der bereits bestehenden Anlage haben sich die Eingangswerte (Biomasse, Güllezusatz, Transportkapazität) leicht verändert, so dass hier eine Neuberechnung stattfindet (s.u.). Die An- und Abfahrten zu der derzeitigen 500 kW-Anlage bleiben somit aber mit insgesamt ca. 2.130 Fahrten/ Jahr auf dem Niveau der vorliegenden Studie.
- Biogasanlage 500 kW
  - Einsatzstoffe hauptsächlich Maissilage, zusätzlich Rindergülle und Grassilage
  
  - Anfahrt Biomasse:
    - hauptsächlich ca. 2 Wochen Ende September/ Anfang Oktober (Mais)
    - ca. 9.400 t Biomasse/ Jahr von rund 240 ha landwirtschaftlicher Fläche
    - Anlieferung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge (Trecker + Anhänger)
    - bei ca. 20 t Ladung pro Fz. ca. 470 Kfz-Zufahrten und 470 Kfz-Abfahrten pro Jahr
  
  - Anfahrt Gülle:
    - ca. 2.400 m<sup>3</sup> Gülle/ Jahr
    - Anlieferung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge (Trecker + Anhänger)
    - bei ca. 12,0 m<sup>3</sup> Ladung pro Fz. ca. 200 Kfz-Zufahrten und 200 Kfz-Abfahrten pro Jahr
  
  - Abfahrt Gärsubstrat:
    - von Februar bis Oktober
    - ca. 9.420 m<sup>3</sup> Gärsubstrat
    - Abfuhr durch landwirtschaftliche Fahrzeuge (Trecker + Anhänger)
    - bei 24 m<sup>3</sup> Ladung pro Fz. ca. 395 Kfz-Zufahrten u. 395 Kfz-Abfahrten pro Jahr
6. Nennenswerte Mängel oder Beeinträchtigungen im Verkehrsablauf sind somit bei einer kleineren als der ursprünglich geplanten Anlage nicht zu erwarten.

Langenhagen, Juni 2009

i.V. Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias

Überarbeitet mit neuen Eingangswerten, Juli 2009

i.A. Dipl.-Ing. Felix Bögert